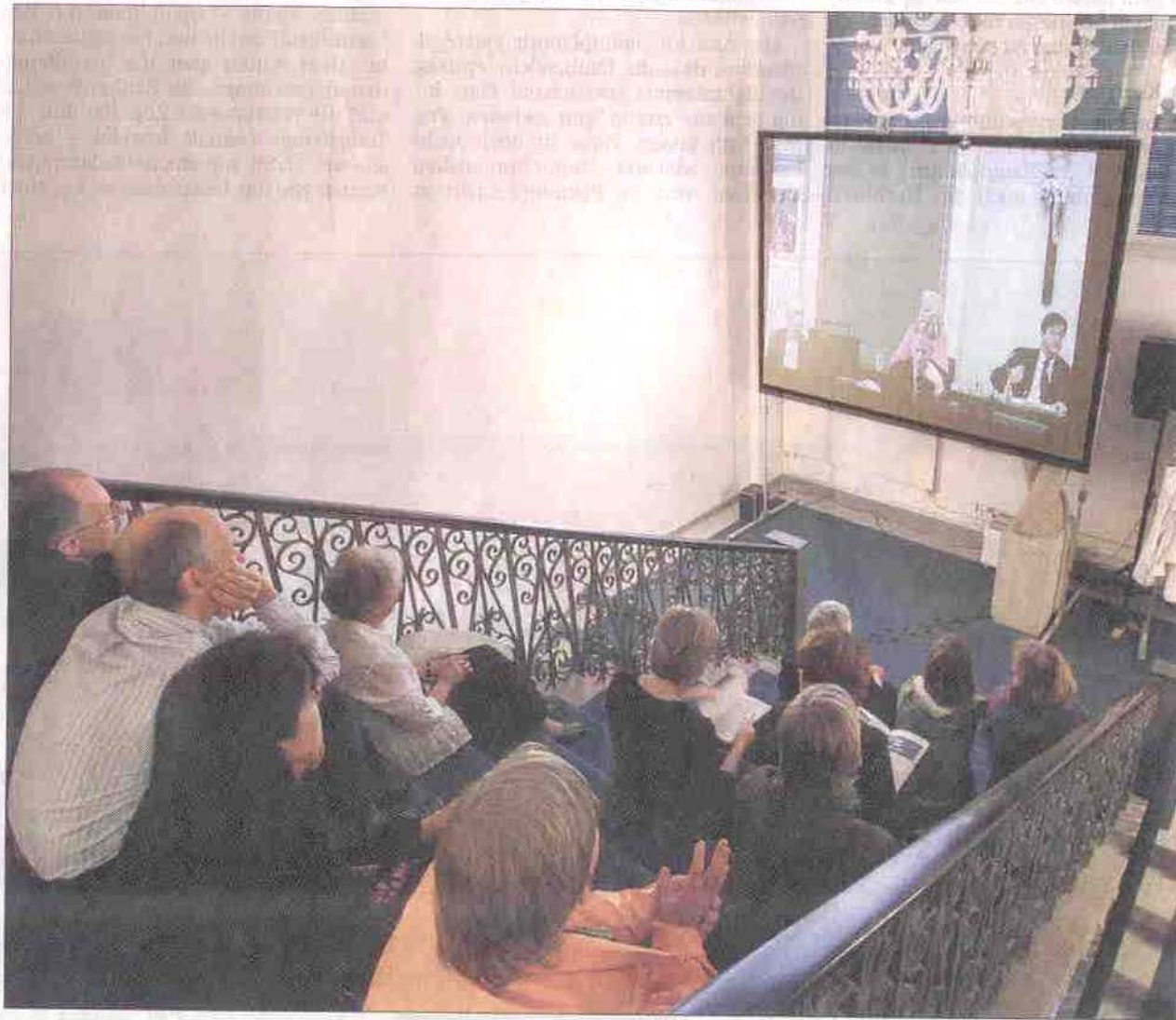


# Sie schauten dem Rat auf die Finger

**GLEICHSTELLUNG** Eine Kommission soll die Chancengleichheit auch in den nächsten acht Jahren fördern. Die Debatte sorgte für rote Köpfe – nicht nur im Saal.

FREDDY TRÜTSCH  
freddy.truetsch@neue-zz.ch

Dass die rechtliche Gleichstellung von Mann und Frau heute verwirklicht ist, dies hat gestern in der emotional geführten und ideologisch gefärbten Beratung niemand ernsthaft in Zweifel gezogen. Dass sie nicht in allen Bereichen gelebt wird, war ebenfalls unbestritten. «Aber», fragt Kommissionspräsidentin Barbara Strub (FDP, Oberägeri) im vollen Kantonsratssaal, «ist es der Staat, der diese Lücken noch schliessen kann? Ist es der Staat, der hier noch Aufgaben zu erfüllen hat? Sind es nicht wir alle, die am Respekt der anderen zu arbeiten haben und in unserem Umfeld die Gleichstellung zu leben haben?»



Der Kantonsratssaal war gestern zu klein: Darum wurde die Debatte ins Foyer übertragen.

Bild Stefan Kaiser

## EXPRESS

- Das Gremium soll künftig aus sieben Mitgliedern bestehen.
- Berichterstaten muss es neu nicht mehr der Regierung, sondern dem Kantonsrat.

Neue Zürcher Zeitung, 1. 10. 2010